PROGRAMM

- Leben
- Qualität
- Zukunft

1. Oberurseler

WERTE & WIRTSCHAFTS KONGRESS

20. und 21. Mai 2011

Taunus Sparkasse

DAIMLER

fokus O.
Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Grußworte

Schirmherr

Dr. Mathias Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M.

Werteorientiert wirtschaften heißt Trends erkennen, Innovationen umsetzen und dabei Bewährtes fortführen. Die IHKs setzen sich seit jeher dafür ein, das Bild des gewissenhaften Unternehmers zu propagieren. Jeder Einzelne ist aufgerufen, Verantwortung für das eigene Unternehmen und für das Gemeinwohl zu übernehmen. Dabei sollte auch das Wohl der nachfolgenden Generationen im Blick behalten werden. Nachhaltigkeit verpflichtet, Wirtschaftsstandorte für die Zukunft zu rüsten und somit Beschäftigung zu sichern. Die Metropolregion FrankfurtRheinMain hat gute Chancen, auch künftig ein Wachstumsmotor Europas zu sein. Um dieses Potenzial weiter auszubauen, ist es allerdings notwendig, das Zusammenwachsen von FrankfurtRheinMain zu fördern und somit die Dynamik der Region zu erhalten.

Veranstalter

Michael Reuter, 1. Vorsitzender fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Mit dem 1. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress möchte der fokus O. eine Veranstaltung etablieren, die in dieser Form in der Region bisher ohne Beispiel ist. Ziel ist es, mit dem Kongress vielfältige Impulse für eine positive Entwicklung unserer Stadt und der Region zu setzen. Mit vielen namhaften und bekannten Referenten beleuchtet der Kongress die Megatrends unserer Zeit und projiziert sie auf die regionalen und lokalen Verhältnisse in der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Der Kongress richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte, interessierte Nachwuchskräfte und Menschen, die in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen. Er wird über zahlreiche Medien und unsere Medienpartner im Rhein-Main-Gebiet bekannt gemacht und in die regionale und überregionale Kommunikation zum Hessentag eingebunden.

Gastgeber

Hans-Georg Brum, Bürgermeister, Stadt Oberursel

Die Marktwirtschaft ist sicherlich die effizienteste Organisationsform fortgeschrittener Wirtschaften, dies allerdings oftmals nur mit hoch zu Buche schlagenden Nebenkosten zu Lasten der sozialen Verhältnisse, der Umwelt, Kultur und Bildung sowie krisenhaften Tendenzen des ökonomischen Systems selbst. Dies ist immer dann der Fall, wenn überhöhte Vorstellungen des privaten Gewinnmotivs die einzelwirtschaftlichen Entscheidungen der handelnden Akteure dominieren. Nachhaltigkeit ist heute nicht zufällig das zentrale Thema nicht nur im Bereich von Umwelt und Ökologie, sondern darüber hinaus auch für die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse. Ein intensiver Wettbewerb sorgt nicht automatisch für nachhaltiges Wirtschaften. Dies lässt sich angesichts dynamischer Entwicklung der Technologien und Märkte auch nicht allein durch Gesetze und staatliche Regulierungen verordnen. Nachhaltiges Wirtschaften funktioniert nur dann, wenn die Planungen und Entscheidungen der handelnden Akteure nicht allein vom privaten Gewinnmotiv dominiert werden, sondern auch von gesellschaftlicher Verantwortung und Werten getragen sind.

Über den Kongress

„Think global, act local!“ Die Stadt Oberursel erhält 2011 die Chance, diesen bekannten Leitsatz erlebbar zu machen. Zum einen mit dem Hessentag (10. bis 19. Juni 2011), dem ältesten und größten Landesfest in Deutschland, das die Bedeutung unserer Stadt in einer prosperierenden Region unterstreichen wird, zum anderen mit dem 1. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress am 20./21. Mai 2011 im Vorfeld des Hessentages. Veranstalter des Kongresses ist der fokus O. – Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Mit dem Kongress verbindet der Verein das Ziel, kluge, lokal und global agierende Menschen zusammen zu bringen, um darüber zu referieren und zu diskutieren, wie auf lokaler Ebene die Herausforderungen der Globalisierung angenommen werden und wie man sie dort intelligent nutzen kann. Scheinbare Antipoden wie Profitmaximierung und Nachhaltigkeit, ökonomischer Erfolg und Unternehmenswerte werden unter die Lupe genommen und daraufhin untersucht, ob sie gerade in überschaubaren Einheiten zum Nutzen vieler zu vereinbaren sind. Nicht nur abstrakte Reflexionen, sondern gelebte Beispiele aus Unternehmen und Institutionen werden Wege aufzeigen, wie durch nachhaltige Strategien und Innovationen dauerhafte Erfolge erzielt werden können. Im Fokus der Veranstaltung stehen die großen Megatrends unserer Zeit sowie die Erfolgsfaktoren vor Ort und was sie für Unternehmen und die Region mit sich bringen:

Megatrends

- Business-Öko-Systeme und werteorientierte Unternehmensführung
- Umsteuern bei Energie und Ressourcen
- Wissensbasierte Ökonomie
- Boomende Gesundheit und Ernährung
- Neue Mobilität
- Globalisierung 2.0 und Urbanisierung

Erfolgsfaktoren vor Ort

- Werteorientierte Schule, Bildung und Qualifizierung
- Nachhaltige Unternehmensführung lokal gelebt
- Stadt- und Regionalmarketing
- Verantwortungspartnerschaft in der Region

Es ist uns gelungen, zu diesem Kongress bedeutende Wirtschaftsführer, Politiker und Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft zu gewinnen, die aufzeigen, dass es möglich ist, Ethik, Nachhaltigkeit und ökonomischen Erfolg in Einklang zu bringen und die unserer Stadt zum Teil in besonderer Weise verbunden sind. Das hochwertige Programm wird ergänzt durch vielfältige Gelegenheit zum Kontakteknüpfen und ein anregendes Abendprogramm.

Der 1. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der IHK Frankfurt, Herrn Dr. Mathias Müller, und wird von der Stadt Oberursel vielfältig unterstützt.

Auch die Schulen – mit 17 Schulen ist Oberursel der bedeutendste Schulstandort des Hochtaunuskreises – werden in besonderer Weise eingebunden und haben Gelegenheit, innovative Schulprojekte zu präsentieren, die sich den Megatrends zuordnen lassen und sich an der „Agenda 21“ orientieren. Hierfür hat der fokus O. einen Schulenpreis ausgelobt, der im Rahmen des Kongresses verliehen wird.

Tag 1 • 20. Mai 2011

AGENDA

Wirtschaft & Werte, Globalisierung & Region

09:30 Eintreffen der Teilnehmer, Begrüßungskaffee, Ausgabe der Tagungsunterlagen, Möglichkeit zum Besuch der Begleitausstellung

10:00 **Saal 1** **Begrüßung und Einführung**

Moderation: **Anja Kohl**, Redakteurin der ARD „Börse im Ersten"

Schirmherr **Dr. Mathias Müller**, Präsident, Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
„Kräfte bündeln – Zukunft sichern: Die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit als strategischer Baustein für den Wirtschaftsstandort FrankfurtRheinMain"

Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
„Was trägt? Eine kirchliche Stimme zur Diskussion um Werte in Wirtschaft und Gesellschaft"

Michael Reuter, 1.Vorsitzender, fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.
Grußworte des Veranstalters

Hans-Georg Brum, Bürgermeister, Stadt Oberursel
Grußworte des Gastgebers

11:00 **Saal 1** **Megatrend: Neue Mobilität**

Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender, Daimler AG, Stuttgart
„Werte und Wertschöpfung: Über Unternehmens-Ethik und Geschäftserfolg im globalen Wettbewerb"

11:45 **Saal 1** **Megatrend: Wissensbasierte Ökonomie**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Stöcker, Wissenschaftlicher Geschäftsführer, GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung, Darmstadt
„FAIR: Ein neuer Super-Beschleuniger in Darmstadt. Chancen, Risiken und Verantwortung des Forschers auf dem Weg von Grundlagenforschung zur angewandten Technologie"

12:30 **Mittagspause** und Möglichkeit zum Besuch der Begleitausstellung

Saal 1 **Megatrend: Business-Öko-Systeme und werteorientierte Unternehmensführung**

13:30 **Götz W. Werner,** Gründer und Aufsichtsratmitglied, dm-drogerie markt GmbH + Co. KG, Karlsruhe
„1.000 Euro für jeden"

14:15 **Karl Rathgeb,** Geschäftsführer Accenture Dienstleistungen GmbH
„Zukunft der Arbeit – Herausforderungen für die Personalpolitik"

Moderation: **Werner Ronimi**, Rechtsanwalt fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e. V.

Saal 2 **Megatrend: Globalisierung 2.0 und Urbanisierung**

Dr. Lutz R. Raettig, Sprecher des Präsidiums Frankfurt Main Finance e.V.
„Finanzstandort Frankfurt-Rhein-Main – Chancen und Risiken"

Prof. Dr. Wilhem Bender, Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative und des FrankfurtRheinMain – Verein zur Förderung der Standortentwicklung
„Keine Globalisierung ohne Mobilität – Anforderungen an die Verkehrsinfrastrukturen und die Logistikunternehmen"

Moderation: **Manuela Wehrle**, region + projekt Beratung für Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung

15:00 **Kaffeepause** und Möglichkeit zum Besuch der Begleitausstellung

Saal 1 Megatrend: Boomende Gesundheit und Ernährung

15:30 **Hubertus Spieler,** Spieler & Partner, Systemische Personal- & Organisationsentwicklung, Künzell (Fulda)
„Gesund Führen mit Werten. Leistungsfähige Mitarbeiter – erfolgreiches Unternehmen"

16:15 **Wolfgang Gutberlet**, Vorstand, tegut… Gutberlet Stiftung & Co., Fulda
„Werteorientierte Unternehmensführung und Salutogenese"

Moderation: **Anke Berger-Schmitt,** Krankenhausdirektorin, Klinik Hohe Mark, Oberursel

Saal 2 Megatrend: Umsteuern bei Energie und Ressourcen

Matthias Willenbacher, juwi Holding AG, Wörrstadt
„Das Energiekonzept der Zukunft"
„Sind erneuerbare Energien die sozial gerechtere Energieversorgung?"
fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Dr. Ignacio Campino, Deutsche Telekom AG
„Klima schützen, Kosten senken. Nachhaltige Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnologie"

Moderation: **Michael Reuter,** 1. Vorsitzender, fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

17:00 Pause und Möglichkeit zum Besuch der Begleitausstellung

17:15

Saal 1 Podiumsdiskussion mit Impulsvortrag „Werte(r)schöpfung in der Wirtschaft. Macht dieses Geschäft Sinn?"

Impulsvortrag: **Prof. Dr. Matthias Kettner,** Forschungsdekan Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Universität Witten-Herdecke

Moderation: **Anja Kohl**, Redakteurin der ARD „Börse im Ersten"

- **Wolfgang Gutberlet**, Vorstand, tegut…Gutberlet Stiftung & Co, Fulda
- **Hubertus Spieler**, Spieler & Partner Coaching, Künzell
- **Dr. Lutz R. Raettig**, Sprecher des Präsidiums Frankfurt Main Finance e.V.
- **Christine Kreidl,** Mitglied des Vorstands, KPMG AG

18:30 **Abendbuffet**

19:30

Saal 1 Abendprogramm

mit **Duo Camillo**:
„Die Leiden der jungen Werte. Musikkabarettistisches Couching für globulisierte Fühlungskräfte"

21:00 **Offizielles Ende Tag 1**

Tag 2 • **21. Mai 2011**

AGENDA

Wirtschaft & Werte, Erfolgsfaktoren vor Ort

09:00 Eintreffen der Teilnehmer, Begrüßungskaffee, Möglichkeit zum Besuch der Begleitausstellung

09:30 **Saal 1** **Begrüßung und Einführung**

Moderation: **Andreas Horchler,** Hessischer Rundfunk – hr iNFO

Detlef Braun, Geschäftsführer, Messe Frankfurt GmbH

„Nachhaltigkeit als zentraler Erfolgsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung eines Ballungsraums"

10:15 **Kaffeepause** und Möglichkeit zum Besuch der Schulenpräsentationen und Firmenausstellung

Saal 1 **Erfolgsfaktoren vor Ort: Schule, Bildung, Qualifizierung**

10:30 **Prof. Dr. Christian Zielke**, Professor für Kommunikation in der Wirtschaft, Personalmanagement und -entwicklung, Fachhochschule Gießen-Friedberg: „Erprobte Management-Techniken, die helfen, die Qualität des Lebens zu verbessern"

11:15 **Detlev Siebrecht,** Business Manager, Frankfurt International School (FIS), Oberursel „Internationale Schulbildung – Wert mit Zukunftsperspektive am Beispiel der Frankfurt International School"

Moderation: **Andreas Horchler,** Hessischer Rundfunk – hr iNFO

Saal 2 **Erfolgsfaktoren vor Ort: Nachhaltige Unternehmensführung lokal gelebt**

Rolf Heimann, Leiter Innovation & Ökologie, Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach „Erfolgreich am Markt mit einer nachhaltigen Unternehmensstruktur"

Thomas Studanski, Unternehmer, Gastronom und Bierbrauer in Oberursel „Produkt, lokales Marketing und Denkmalschutz: Wie geht das zusammen?"

Moderation: **Werner Ronimi**, Rechtsanwalt; fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e. V.

12:00 **Mittagspause** und Möglichkeit zum Besuch der Schulenpräsentationen und Begleitausstellung

Saal 1 **Erfolgsfaktoren vor Ort: Stadt- und Regionalmarketing**

13:00 **Ulrich Krebs**, Landrat, Hochtaunuskreis „Chancen, Risiken und Zukunft der Landkreise in der Metropolregion FrankfurtRheinMain"

13:30 **Hans-Georg Brum,** Bürgermeister Oberursel „Leben.Qualität.Zukunft: Wie die Stadt Oberursel ihr Leitbild lebt"

14:00 **Uwe Becker,** Stadtkämmerer, Stadt Frankfurt am Main „Netzwerke und Zusammenarbeit in der Metropolregion Rhein-Main"

Moderation: **Manuela Wehrle**, region + projekt Beratung für Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung

Saal 2 **Erfolgsfaktoren vor Ort: Verantwortungspartnerschaft in der Region**

Dr. Gerd Placke, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh „Gesellschaftliches Engagement kleiner und mittelständischer Unternehmen - eine Idee greift und trägt unerwartete Früchte"

Dr. Diethelm Damm, 1. Vorsitzender, Hilfe zur Selbsthilfe e.V. „Von der alternativen Ökonomie zum nachhaltigen und sozial engagierten Projekt"

Silvia Schott, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, IB Internationaler Bund, Frankfurt a. M. „Wir fördern Zukunft – Integration durch Bildung"

Moderation: **Michael Reuter,** 1. Vorsitzender, fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

14:30 **Kaffeepause** und Möglichkeit zum Besuch der Schulenpräsentationen und Begleitausstellung

15:00 Saal 1 **Podiumsdiskussion mit Impulsreferat:**

„Der Städtebauliche Masterplan – Ein Regiebuch für die Stadtentwicklung“

Impulsvortrag: **Prof. Albert Speer**, Stadtplaner und Architekt, Frankfurt am Main

Moderation: **Manfred Westenberger**, 1.Vorsitzender, Architektenverein Frankfurt

- **Michael Kern**, Executive Vice President, Rotatives / Managing Director Operations, Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, Oberursel
- **Bernd Lienhard**, Direktor/General Counsel, Thomas Cook AG, Oberursel
- **Hans-Georg Brum**, Bürgermeister, Stadt Oberursel
- **Michael Reuter**, 1.Vorsitzender, fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

15:45 Saal 1 **Verleihung des Schulenpreises durch einen Überraschungsgast**

Kurzpräsentationen der Siegerprojekte

Moderation: **Anke Berger-Schmitt**, Krankenhausdirektorin, Klinik Hohe Mark, Oberursel

16:30 Ende der Veranstaltung

WIR LIEFERN. SIE LEBEN.

Zuhause in Oberursel: Das heißt Wohlfühlen und rundum gut versorgt sein. Ihre lokalen Stadtwerke liefern zuverlässig Strom, Gas, Wasser und Dienstleistungen im Bereich City-Service.

Ob Zuhause oder in der Stadt – wir sind stets persönlich für Sie da.

Weitere Infos:
www.stadtwerke-oberursel.de

STADTWERKE OBERURSEL
Wasser. Energie. City-Service.

Die Referenten

Anja Kohl (Moderation)

Anja Kohl ist das Gesicht der ARD Börsensendung „Börse im Ersten“. Wochentäglich moderiert sie von dort (im Wechsel mit ihrem Kollegen Michael Best) für eine breite Zuschauerschaft das aktuelle Börsengeschehen. Vom ARD-Studio in der Frankfurter Börse liefert sie Hintergründe und Einschätzungen, immer informativ, in ihrem unverwechselbaren Stil. Durch ihren hohen Bekanntheitsgrad ist Anja Kohl auch gern gesehener Gast in Informationssendungen und Talkshows wie z. B. „Hart aber fair“, „Münchner Runde“, „3 nach 9“ etc. Im Jahr 2006 wurde Anja Kohl unter die „101 Journalisten des Jahres“ von „medium magazin für journalisten“ gewählt. 2008 erhielt sie den von der Verlagsgruppe „markt intern“ ausgelobten „Journalistenpreis des deutschen Mittelstandes“. Von 1997 bis 2000 arbeitete Anja Kohl für das Fernsehen des Finanzportals Bloomberg „Bloomberg TV“ und für den Nachrichtensender „n-tv“. Dort moderierte sie die Sendung „Märkte am Morgen“ und war als Chefin vom Dienst für die „Telebörse“ zuständig. Nach der Mitarbeit in der Redaktion „Wiso“ des ZDF im Jahr 2000 wechselte sie 2001 als Moderatorin und Redakteurin zum Hessischen Rundfunk (ARD).

Dr. Matthias Müller

Dr. Müller ist Immobilienberater in Hofheim. Seit 1999 ist er Mitglied der IHK-Vollversammlung und seit 2000 auch Vorsitzender des IHK-Ausschusses Immobilienwirtschaft. 2007 wurde er zum IHK-Vizepräsidenten und 2009 zum IHK-Präsidenten gewählt.

Zum Vortrag:

Kräfte bündeln – Zukunft sichern: Die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit als strategischer Baustein für den Wirtschaftsstandort Frankfurt Rhein-Main

Nur mit vereinten Kräften wird sich die Metropolregion FrankfurtRheinMain im internationalen Wettbewerb dauerhaft positionieren. Die Region ist die Stadt der Zukunft. Qualität, Attraktivität und nachhaltige, werteorientierte Entwicklung sind dabei entscheidende Faktoren

Dr. Volker Jung

Dr. Volker Jung ist seit 2009 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Zuvor war er Dekan des Dekanats Vogelsberg und Pfarrer in Lauterbach. Darüber hinaus engagierte er sich als Mitbegründer der Initiative „Gesicht zeigen gegen Gewalt“ im Vogelsberg. Seit 2010 ist Dr. Volker Jung Vorsitzender der Kammer für Migration und Integration der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die EKHN umfasst ein Gebiet, das von Biedenkopf bis Neckarsteinach und vom Vogelsberg bis nach Rheinhessen reicht. Zur EKHN gehören etwa 1,7 Millionen Mitglieder, knapp 20.000 Beschäftigte und über 60.000 ehrenamtlich Engagierte. Der Haushalt der Landeskirche umfasst für 2011 rund 486 Millionen Euro.

Zum Vortrag:

Was trägt? Eine kirchliche Stimme zur Diskussion um Werte in Wirtschaft und Gesellschaft

Gerade in Krisenzeiten wird die Frage danach laut, an welchen Werten sich die Gesellschaft orientieren soll. Das Christentum setzt ethische Maßstäbe, die vor allem den verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen in den Mittelpunkt stellen.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Stöcker

Professor Dr. Horst Stöcker ist Wissenschaftlicher Geschäftsführer der GSI, des Helmholtzzentrums für Schwerionenforschung in Darmstadt. Er wuchs in Oberursel auf und studierte Physik in Frankfurt. Nach der Promotion 1979 war er als Gastwissenschaftler an verschiedenen renommierten Instituten tätig. Er war Professor an der Michigan State University und am National Superconducting Cyclotron Laboratory, Michigan, USA, bevor er 1985 eine Professur für Theoretische Physik an der Goethe-Universität in Frankfurt erhielt. Seit 2004 hat er dort den Judah M. Eisenberg-Lehrstuhl inne. Er ist außerdem Senior Fellow und im Vorstand des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS). Er war viele Jahre lang Vizepräsident der Goethe-Universität. Seit 2008 ist er Vizepräsident der Helmholtz-Gemeinschaft, der größten deutschen Wissenschaftsorganisation. Horst Stöcker hat mehrere hundert wissenschaftliche Veröffentlichungen vorzuweisen und ist einer der meist zitierten Wissenschaftler in seinem Fachgebiet. Seine Forschungsgebiete sind die Relativistische Schwerionen- und Elementarteilchenphysik sowie Kernmaterie, Neutronensterne und schwarze Löcher. Er ist Mitglied in vielen hochrangigen nationalen und internationalen Gremien. Unter anderem ist er Fellow am Institute of Physics in London sowie Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) in München und der Academia Europaea in London. Er ist außerdem Ehrendoktor der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau und Ehrendoktor der Universität Bukarest.

Zum Vortrag:

FAIR: Ein neuer Super-Beschleuniger in Darmstadt. Chancen, Risiken und Verantwortung des Forschers auf dem Weg der Grundlagenforschung zur angewandten Technologie

GSI in Darmstadt betreibt eine der weltführenden Beschleunigeranlagen für die Schwerionenforschung. Die wohl bekanntesten Resultate sind die Entdeckung von sechs neuen chemischen Elementen wie das Darmstadtium und die Entwicklung einer neuen Krebstherapie mit Ionenstrahlen. In den kommenden Jahren wird bei GSI das internationale Beschleunigerzentrum FAIR (Facility for Antiproton and Ion Research) mit einem Investitionsvolumen von rund 1,2 Milliarden Euro errichtet. An ihm wird eine nie dagewesene Vielfalt an Experimenten möglich sein, durch die Physiker aus aller Welt neue Einblicke in den Aufbau der Materie und die Entwicklung des Universums erwarten.

Dr. Dieter Zetsche

Dr. Dieter Zetsche ist seit 1998 Vorstandsmitglied und seit 2006 Vorsitzender des Vorstandes der Daimler AG. Er ist ebenfalls Leiter des Geschäftsfeldes Mercedes-Benz Cars. Hierzu gehören die Personenwagen der Marken Mercedes-Benz, Maybach und smart sowie Mercedes-Benz AMG. 2009 wurde Dr. Zetsche in den Aufsichtsrat der RWE AG berufen. Für die Jahre 2010 und 2011 wurde er als Präsident des Europäischen Automobilherstellerverbandes ACEA benannt.

Dr. Zetsche wurde 1953 in Istanbul, Türkei, geboren. Nach der Zeit auf dem Gymnasium in Oberursel und dem Abitur studierte er von 1971 bis 1976 Elektrotechnik an der Universität Karlsruhe mit dem Abschluss als Diplomingenieur. 1976 trat er in den Forschungsbereich der damaligen Daimler-Benz AG ein. Dr. Zetsche promovierte 1982 an der Universität Paderborn zum Dr.-Ing.

Zum Vortrag:

Werte und Wertschöpfung: Über Unternehmens-Ethik und Geschäftserfolg im globalen Wettbewerb

Die folgenden Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrages:

- Wie steht es um das Verhältnis von Gewinn und Moral in der Wirtschaft?
- Welche Werte hat sich Daimler auf die Fahne geschrieben – und warum?
- Was tut Daimler, damit die Unternehmenswerte nicht nur Poster und Broschüren schmücken, sondern auch wirklich gelebt werden?

Prof. Götz W. Werner

Prof. Götz W. Werner ist Gründer und Aufsichtsrat der dm-drogerie markt GmbH, Karlsruhe. 1973 eröffnete er den ersten dm-drogerie markt in Karlsruhe. Bereits 1976 wurde das Konzept nach Österreich übertragen. Von dort expandiert dm seit 1990 in weitere europäische Länder. Götz W. Werner ist Mitglied mehrerer Aufsichtsräte und Beiräte national und international operierender Unternehmen. Seit Februar 2006 ist er Präsident des EHI Retail Institute e.V.. An der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft lehrt Werner seit Oktober 2008 als Gastprofessor. Von Oktober 2003 bis September 2010 leitete er das Interfakultative Institut für Entrepreneurship am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Für seine betont antiautoritäre Unternehmensführung sowie die Schaffung zahlreicher Arbeits- und Ausbildungsplätze wurde Götz W. Werner mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als „Entrepreneur des Jahres 2008" in der Kategorie Handel sowie von Bundespräsident Horst Köhler mit dem Verdienstorden 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

Zum Vortrag:

1.000 Euro für jeden

Das bedingungslose Grundeinkommen ist ein bahnbrechendes Konzept, das die Menschen von wirtschaftlicher Existenzangst befreit. Es schafft Sicherheit und Freiraum für Kreativität und Eigeninitiative, gibt der Arbeit ihren Sinn und den Menschen ihre Würde zurück. Kurz: Das Grundeinkommen ist einfach, gerecht – und finanzierbar.

Karl Rathgeb

Karl Rathgeb ist Senior Executive bei Accenture. Seit 2009 agiert er als Geschäftsführer der Accenture Dienstleistungen GmbH und wurde 2010 in die Geschäftsführung der Accenture Holding GmbH & Co. KG berufen. Er ist verantwortlich für die Bereitstellung aller unternehmensinternen Services bei Accenture in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Rathgeb studierte Betriebswirtschaft in Reutlingen und London. Er kam 1990 zu Accenture, wo er Unternehmen der Finanz-, Elektro- und Telekommunikations-Branche beriet, mit einem Schwerpunkt auf SAP-Implementierungen. Unter anderem betreute er zwei Jahre lang Implementierungsprojekte für Unternehmen in Australien. Nach seiner Rückkehr übernahm er die Vertriebsverantwortung für das Application Outsourcing im Geschäftsbereich Communications & High Tech, und er wurde kundenverantwortlicher Partner für ein global agierendes DAX-Unternehmen.

Zum Vortrag:

Zukunft der Arbeit –
Herausforderungen für die Personalpolitik

„Work Globally, Hire Locally" – passende Mitarbeiter vor Ort zu finden, ist für globale Unternehmen ein Wachstumsfaktor, der kaum zu überschätzen ist. Beim weltweiten Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister Accenture sollen 2011 mehr als 1.000 neue Mitarbeiter im deutschsprachigen Raum eingestellt werden. Die meisten von ihnen werden als ‚Knowledge Worker and Manager' zusammenarbeiten – und das über weite Strecken sowohl interkulturell als auch virtuell. Karl Rathgeb spricht über die Besonderheiten einer solchen Arbeitsumgebung und die Ansprüche, die sie an Personalführung und -entwicklung stellt.

Was hat die Natur in Zukunft vom Autofahren? Wasser!

Mehr als hundert Pkw und Nutzfahrzeuge unserer Marke „Mercedes-Benz" fahren bereits lokal emissionsfrei mit Wasserstoff. Diese mit Brennstoffzelle betriebenen Fahrzeuge haben im Praxistest schon über vier Millionen Kilometer erfolgreich absolviert. Das einzige Nebenprodukt dieses umweltfreundlichen Antriebs ist Wasser. Ein weiterer Schritt auf unserem Weg zur emissionsfreien Mobilität.
Informieren Sie sich unter www.daimler.com

125! Jahre Erfinder des Automobils

DAIMLER

Dr. Lutz R. Raettig

Dr. Lutz R. Raettig dirigiert seit 2008 als Sprecher des Präsidiums von Frankfurt Main Finance die Vermarktung des Finanzplatzes Frankfurt. Darüber hinaus ist er in einer Reihe von Gremien vertreten: Mitglied des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzender des Börsenrates der Frankfurter Wertpapierbörse, Mitglied des Aufsichtsrates bei Clearstream International, Mitglied des Aufsichtsrates der Messe Frankfurt, Vizepräsident der IHK Frankfurt und der Vereinigung Hessischer Unternehmerverbände, Vorsitzender des Bankenausschusses der IHK Frankfurt, Mitglied des Board of Directors der American Chamber of Commerce in Germany. Der promovierte Betriebswirt ist seit dem Jahr 2005 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Morgan Stanley Bank AG in Frankfurt, deren Vorstandsvorsitzender er von 1995 bis 2005 war.

Zum Vortrag:

Finanzstandort Frankfurt-Rhein-Main – Chancen und Risiken

Der Finanzplatz Frankfurt ist – im europäischen Vergleich – relativ gut durch die Krise gekommen. Allerdings erwächst ihm zunehmend neue Konkurrenz durch aufsteigende Finanzzentren wie Shanghai, Dubai oder São Paulo. Es kommt deshalb darauf an, Wettbewerbsnachteile für die heimischen Institute zu vermeiden und die Stärken des Finanzplatzes Deutschland besser zu vermarkten.

Prof. Dr. Wilhelm Bender

Prof. Dr. Wilhelm Bender war von 1993 bis 2009 der Vorsitzende des Vorstandes der Fraport AG. Unter seiner Führung wurden der Ausbau des Frankfurter Flughafens und die Internationalisierung mit jetzt zwölf Flughäfen auf allen Kontinenten vorangetrieben und das Unternehmen 2001 erfolgreich an der Börse platziert. Davor war er Vorsitzender der Geschäftsführung der Großspedition Schenker und hatte bei weiteren globalen Logistikunternehmen Führungspositionen inne. Seine berufliche Laufbahn begann 1974 bei der Deutschen Bahn in verschiedenen Funktionen, 1984 übernahm er die Geschäftsführung des Industrieverbands „Verkehrsforum Bahn“ (heute Deutsches Verkehrsforum). Prof. Dr. Bender ist promovierter Jurist. Seit 2008 ist er Honorarprofessor der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt und seit 2010 Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Freunde und Förderer der Goethe-Universität. Als Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain, des Vereins „FrankfurtRhein Main – Verein zur Förderung der Standortentwicklung“ und in zahlreichen weiteren Ehrenämtern setzt er sich aktiv für die Region Rhein-Main ein. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der Eintracht Frankfurt Fußball AG sowie Aufsichtsratsvorsitzender von Bombardier Transportation.

Zum Vortrag:

Keine Globalisierung ohne Mobilität – Anforderungen an die Verkehrsinfrastrukturen und die Logistikunternehmen

Professionelles Mobilitäts- und Logistikmanagement sind Grundvoraussetzung und Treiber globalisierter und international arbeitsteiliger Industrien. Die Metropolregion FrankfurtRheinMain gehört als internationales Waren-, Daten- und Dienstleistungsdrehkreuz zu den weltweiten Top-Adressen. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit wird künftig davon abhängen, inwieweit es gelingt, Verkehrsinfrastrukturen und -dienstleistungen im Konsens mit sich stetig wandelnden gesellschaftlichen und ethischen Grundhaltungen zu entwickeln.

Hubertus Spieler

Dipl. oec. troph Hubertus Spieler, Jahrgang 1967, studierte nach Ausbildung zum Diätassistenten und leitender Tätigkeit im Einzelhandel Ernährungswirtschaft mit den Schwerpunkten Ausbildung und Beratung sowie Betrieb und Markt. Seit über zehn Jahren ist er mit seinem Unternehmen SPIELER & PARTNER als systemischer Personal- und Organisationsentwickler tätig. Er begleitet Unternehmen, deren Führungskräfte, Mitarbeiter und Teams im Sinne einer werteorientierten Führungskultur sowie auf der Grundlage der psycho-sozialen Gesundheit und Salutogenese.

Daneben ist er Buchautor, Lehrbeauftragter an der Hochschule Fulda und Ausbilder für verschiedene Bildungsträger. Seit 2008 ist er Dozent im Kursprogramm „Führen und geführt werden“ unter der Leitung von Pater Anselm Grün sowie seit 2010 Gesellschafter des daraus hervorgegangenen TEAM BENEDIKT, welches Kurse im Kloster im Bereich Werte und Kompetenz für Menschen in beruflicher Verantwortung anbietet.

Zum Vortrag:

Gesund Führen mit Werten. Leistungsfähige Mitarbeiter – erfolgreiches Unternehmen

Die körperliche, geistige, seelische und soziale Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter ist schon heute ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für Unternehmen. Eine zentrale Führungsaufgabe ist es daher, diese menschlichen Ressourcen im Rahmen einer werteorientierten Unternehmensführung zu nutzen und die Prinzipien gesunder Führung in den Unternehmensalltag zu integrieren.

Wolfgang Gutberlet

Wolfgang Gutberlet leitete das Familienunternehmen tegut… von 1973 bis 2009. 1989 rief Gutberlet zwei Stiftungen ins Leben, die die Aufgabe haben, die Führung des Unternehmens zu sichern und Teile des Unternehmenseinkommens gemeinnützig zu verwenden. 2009 übergab Gutberlet den tegut...-Vorstandsvorsitz an seinen Sohn Thomas, bleibt aber im Vorstand. Er ist Mitglied im Beirat der Globus Holding GmbH & Co. KG, Mitglied im Landesbeirat der Commerzbank, Mitglied im Verwaltungsrat der GfK Nürnberg, Mitglied des hessischen Nachhaltigkeitsrates, Member of the Board of the Coca-Cola Retailing Research Council, Mitglied im Vorstand der WALA-Stiftung, Vorstands- und Fördermitglied im AOEL (Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller) und vom FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau). Wolfgang Gutberlet engagierte sich vielfältig bei Qualitätsverbesserungen von Lebensmitteln. Gutberlet und sein Unternehmen tegut... erhielten zahlreiche Auszeichnungen, u.a. „Ökomanager des Jahres 2005“, „Goldener Zuckerhut 2006“, „Entrepreneur des Jahres 2007“. Im März 2008 wurde Gutberlet das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Zum Vortrag:

Werteorientierte Unternehmensführung und Salutogenese

Ist Wertetransparenz und Werteorientierung nicht überhaupt eine Voraussetzung für Führung, wenn sie nicht Verführung sein soll? Wie kann man den Umgang in Gemeinschaften mit Werten freiheitlich gestalten? Erst darüber denken vor dem Handeln ist Prävention, die gesundend wirkt. Geistige und körperliche Salutogenese brauchen wir für beiderlei Gesundung.

Matthias Willenbacher

Der Diplom-Physiker Matthias Willenbacher, Jahrgang 1969, ist Unternehmer im Bereich regenerative Energien: Wind- und Solarenergie, Biomasse, Geothermie und Wasserkraft, solare Mobilität und nachhaltiges Bauen. 1996 weihte er gemeinsam mit dem Agrarökonomen Fred Jung die erste Windenergieanlage auf dem elterlichen Hof ein und beide gründeten das Unternehmen juwi ("Ich bin Ju und du bist Wi"). 1999 erfolgte – noch vor der Einführung der kostendeckenden Vergütung – der Einstieg in die Photovoltaik. 2002 startete juwi in den Bereich Bioenergie. Ab 2005 nahm Willenbacher mit juwi Auslandsaktivitäten in mehreren europäischen Ländern auf und drei Jahre später wurde mit der neuen Firmenzentrale in Wörrstadt das energieeffizienteste Firmengebäude der Welt eingeweiht. Willenbacher erhielt mit juwi bereits eine Reihe von Auszeichnungen für nachhaltiges und erfolgreiches Unternehmertum, z. B. 2007 den Deutschen Solarpreis und 2009 den „Clean Tech Media Award".

Zum Vortrag:

Das Energiekonzept der Zukunft

Erneuerbare Energien sind die sozial gerechtere Energieversorgung. Denn sie sind sicher, sauber, preiswert, unabhängig und in Zukunft der regionale Wirtschaftsfaktor.

Dr. Ignacio Campino

Priv.-Doz. Dr. agr. habil. Ignacio Campino studierte Agrarwissenschaften an der Katholischen Universität in Santiago de Chile. Er promovierte und habilitierte an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Seit 1995 war er bei der Deutschen Telekom AG in verschiedenen verantwortlichen Positionen hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung und Umweltschutz tätig. Seit 2007 ist er Beauftragter des Vorstands für Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Konzern. Ein wichtiger Aspekt seiner Arbeit ist der Klimaschutz und die Vorbereitung der Deutschen Telekom AG auf die kommende Herausforderung: Steigerung der Energieeffizienz, Reduktion der CO2-Emissionen, Erprobung von neuen Technologien sowie der Beitrag von Telekommunikations-Diensten zur Reduktion der CO2-Emissionen. Dr. Campino vertritt die Deutsche Telekom AG in verschiedenen Initiativen für den Klimaschutz auf globaler, europäischer und nationaler Ebene.

Zum Vortrag:

Das Klima schützen und die Kosten senken. Nachhaltige Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnologie

Die Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) hat schon lange in allen Wirtschaftsbranchen Einzug gehalten. Inzwischen sind viele Studien erschienen, die die Potenziale zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und die damit verbundenen Emissionen beschreiben. Ein neues Schlagwort macht die Runde: Green IT. Damit bezeichnet man Leistungen und Services, die durch Steigerung der Ressourcen- und besonders der Energieeffizienz zu einer Reduktion der Kosten und der Emissionen beitragen können. Die identifizierten Handlungsfelder sind sehr vielschichtig: Verbesserung der Energieeffizienz in den Rechenzentren und im Telekommunikationsnetz, Dematerialisierung, intelligente Stromnetze und intelligente Strommesser sowie intelligente Logistik.

Prof. Dr. Matthias Kettner

Matthias Kettner, Jahrgang 1955, ist Professor für Philosophie und Diplomspsychologe. Seit 2004 Dekan, seit 2008 Forschungsdekan der Fakultät für Kulturreflexion an der Privaten Universität Witten/Herdecke (www.uni-wh.de). Hauptforschungsgebiete: Diskursethik, Organisationsethik, Bio- und Wirtschaftsethik, Kulturphilosophie, Psychoanalyse und Rationalitätstheorie. Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsethik und Wirtschaftskultur innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Philosophie.

Zum Vortrag:

Werte(r)schöpfung in der Wirtschaft. Macht dieses Geschäft Sinn?

Dass im unternehmerischen Handeln „Wertschöpfung" stattfindet, erscheint ebenso selbstverständlich wie dies, dass diese Wertschöpfung bestimmte außerökonomische Wertordnungen und Werteinstellungen voraussetzt und nutzt, die sie nicht selbst erzeugen kann. Scharfe Kritiker der Marktwirtschaft behaupten sogar, dass deren Freiheit bloß darauf hinausläuft, wichtige nichtmonetäre Werte umzuwerten, zu verschleißen oder zu verbrauchen. Vor allem aber steht die Frage nach dem Sinn unternehmerischen Handelns, die mit dem Hinweis auf Gewinn und Wohlstand nicht zu beantworten ist, solange unklar bleibt, welchen Sinn Gewinn und Wohlstand ihrerseits machen. Ein Unternehmen ist nur dann ideell gut aufgestellt, wenn es auf die radikale Sinnfrage radikal antworten kann.

Christine Kreidl

Christine Kreidl ist als Mitglied des Vorstands innerhalb von KPMG zuständig für die Koordination der drei Geschäftsbereiche Audit, Tax und Advisory in der Region Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland). Christine Kreidl begann ihre Karriere bei KPMG 1989 in der Steuerabteilung und wurde 1996 zur Partnerin ernannt. Ab 2001 leitete sie den Bereich Mergers & Acquisitions Tax deutschlandweit und in 2004 wurde sie zusätzlich zur Co-Chairwoman im Bereich EMA Mergers & Acquisitions Tax ernannt. Bis zu ihrer Berufung in den Vorstand im Jahr 2007 leitete sie die Abteilung Steuern der Region Süd. Sie ist spezialisiert auf Internationales Steuerrecht und Mergers & Acquisitions.

Andreas Horchler (Moderation)

Andreas Horchler, Jahrgang 1963, wurde in Bad Ems geboren. Nach dem Abitur studierte er Literaturwissenschaft, Anglistik und Philosophie in Bonn. Seit Januar 1990 arbeitet Andreas Horchler als Moderator, Redakteur und Reporter für den Hessischen Rundfunk und ist in seiner Stammredaktion hr-iNFO für das On-Air-Design sowie Moderationen bei öffentlichen Veranstaltungen zuständig.

Detlef Braun

Detlef Braun ist seit Oktober 2004 Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH. Er studierte Betriebswirtschaft an der European Business School mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb und war in Führungspositionen verschiedener Unternehmen tätig; Chairman & CEO Zentral- und Nord-Europa der WPP Group J. Walter Thompson, Geschäftsführer der Joop! GmbH, Vice President, International Marketing und Geschäftsführer der Lancaster Group Worldwide, Paris und Marketing Manager, Philip Morris International, New York und Tokio.

Zum Vortrag:

Nachhaltigkeit als zentraler Erfolgsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung eines Ballungsraums

Frankfurt am Main gilt seit Jahrhunderten als führender internationaler Messeplatz. Aus einer nachhaltigen Entwicklung heraus sind über die Zeit unantastbare Alleinstellungsmerkmale entstanden, die die Region bis heute prägen und die Basis für eine zukünftige erfolgreiche Entwicklung bilden.

Prof. Dr. Christian Zielke

Prof. Dr. Christian Zielke hat eine Professur für Kommunikation in der Wirtschaft, Personalmanagement und Personalentwicklung an der Hochschule Gießen-Friedberg inne. Er ist als internationaler Executive Coach, Personalberater und Management-Trainer im Bereich Vertrieb, Führung, Kommunikation und Motivation bekannt. Langjährige internationale Managementerfahrung bei renommierten Unternehmen wie der Außenhandelskammer Hongkong, DaimlerChrysler, Hoechst AG (Aventis) und Preussag Konzern (TUI) runden sein Profil ab. Der erfahrene Personalchef und Rechtsanwalt, Hochschullehrer und Buchautor berät obere Führungskräfte ausgewählter DAX-Unternehmen in Fragen der persönlichen Effizienzsteigerung und der Leistungsverbesserung ganzer Organisationseinheiten, einschließlich der Ergebnisverbesserung im Vertrieb.

Zum Vortrag:

Erprobte Management-Techniken, die helfen, die Qualität des Lebens zu verbessern

Der Vortrag thematisiert folgende Leitfragen:

- was an den Schulen nicht gelehrt wird, aber für ein erfülltes Lebens wichtig ist
- wie Unternehmen ihre Mitarbeiter auf das berufliche Leben vorbereiten
- welche Management-Techniken eine gelungene Lebensgestaltung unterstützen können

Detlef Siebrecht

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften war Detlev Siebrecht sieben Jahre im Controlling der Firma Hewlett Packard GmbH in Bad Homburg beschäftigt. Danach wechselte er zur Frankfurt International School e.V. in Oberursel und ist dort seit ca. 20 Jahren als Business Manager/Kaufmännischer Leiter tätig.

Zum Vortrag:

Internationale Schulbildung – Wert mit Zukunftsperspektive am Beispiel der Frankfurt International School

Die Frankfurt International School (FIS) wurde 1961 gegründet und bietet seit den frühen sechziger Jahren internationale Schulbildung in Oberursel an. Während die FIS in den ersten 40 Jahren ihrer Existenz alleiniger Anbieter des "Wertes" internationale Schulbildung war, hat die Nachfrage im letzten Jahrzehnt stark zugenommen und zu weiteren Privatschulgründungen mit internationaler Ausrichtung in der Region RheinMain geführt.

Rolf Heimann

Rolf Heimann ist seit mehr als 15 Jahren in der Textilökologie tätig. Er hat umweltfreundliche und biologisch abbaubare Farbsysteme und Coatings für Textilien mitentwickelt. In seinem Unternehmen wurde auch an der industriellen Umsetzung von Pflanzenfärbungen geforscht. Seit Sommer 2002 leitet Heimann den Bereich Innovation & Ökologie bei hessnatur. Er hat hier neben der ökologischen auch die Verantwortung für die Materialqualitäten. In seinem Bereich laufen Anbauprojekte, z.B. für Bio-Baumwolle in Westafrika und ein regionales Bio-Leinenprojekt von der Faser bis zur textilen Fläche. Ein besonderer Schwerpunkt liegt jetzt in der Entwicklung und Umsetzung von Managementsystemen für Sozialstandards in der Konfektion von Bekleidung.

Unter dem Begriff „holistisches Prinzip" hat Rolf Heimann ein ganzheitliches, nachhaltiges Unternehmenskonzept definiert. Er ist seit Gründung des IVN (Internationaler Verband der Naturtextiler) im Richtlinienausschuss und war von 2002 bis Sommer 2010 im Vorstand des Verbandes.

Zum Vortrag:

Erfolgreich am Markt mit einer nachhaltigen Unternehmensstruktur

Der Begriff Nachhaltigkeit wird heute landläufig sehr strapaziert eingesetzt. Ich möchte Ihnen meine Definition geben und Ihnen mein „holistisches Prinzip" erklären. Und werde Ihnen dann ganz praktisch und anschaulich aufzeigen, wie sich diese Konzepte in eine Firmenstruktur integrieren lassen. Da hessnatur eine Modefirma ist, verspreche ich Ihnen also auch eine „farbenfrohe Präsentation".

Thomas Studanski

Thomas Studanski, Jahrgang 1962, absolvierte zunächst eine Lehre als Metallfacharbeiter und später eine Ausbildung zum Koch. Hierbei lernte er verschiedene Gastronomie-Konzepte kennen. Von 1993 bis 1996 war er Betriebsleiter im Alt-Oberurseler Brauhaus Vetter. 1996 übernahm er die Brauhaus GmbH als Gesellschafter und Geschäftsführer. Ehrenamtlich engagiert er sich seit 1996 im Vorstand des fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V. und seit 2000 im Vorstand des Hotel- und Gaststättenverbandes Taunus.

Zum Vortrag:

Produkt, lokales Marketing und Denkmalschutz:
Wie geht das zusammen?

Das Alt-Oberurseler Brauhaus ist auch unter dem Namen „Barockpalais Pfeiff" über die Grenzen Oberursels hinaus bekannt. Als Klaus Peter Vetter das Gasthaus als „Deutsches Haus" 1993 vom Vorbesitzer übernahm, war nur schemenhaft zu erahnen, welche großartige Bausubstanz sich in dem stattlichen Gebäude in Oberursels Altstadt verbarg. Heute ist das Barockpalais Pfeiff an 363 Tagen im Jahr das „öffentlichste" Denkmal Hessens und mit einer Dépendance des Standesamtes Oberursel Hessens einzige Brauerei, in der man heiraten kann. Das würzige Bier wird mit Oberurseler Wasser gebraut und verkörpert seit 17 Jahren eine junge Tradition mit wachsendem Potenzial.

Hand in Hand in der Region

Seit mehr als 100 Jahren sorgt die Taunus Sparkasse dafür, dass die Menschen in dieser Region Vorsorge betreiben und am Wirtschaftsleben teilhaben können. Sie ist der Partner von Handwerk und Mittelstand und unterstützt dadurch die regionale Wirtschaft. „Think global, act local!" lautet das Motto des 1. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongresses. Nach diesem Motto handelt auch die Taunus Sparkasse und begleitet seit vielen Jahren Kunden bei ihren Geschäften auf internationalem Parkett.

Als Premium-Sponsor wünschen wir allen Teilnehmern und Beteiligten zwei informative Tage auf dem 1. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress in Oberursel, der Hessentagsstadt 2011.

Ihr Partner hat einen Namen:

Taunus Sparkasse

www.taunussparkasse.de, Servicetelefon 0800 512 500 00

Hans-Georg Brum

Hans-Georg Brum, Bürgermeister von Oberursel/Taunus, geboren 1955 in Bad Homburg. Brum ist in Oberursel aufgewachsen, ging hier zur Schule und hat sich im gesellschaftlichen und politischen Leben der Stadt sehr früh engagiert. Nach seinem Studium der Volkswirtschaft und Soziologie in Frankfurt arbeitete er von 1986 bis 2003 im Firmenkundengeschäft einer Frankfurter Großbank, wo er unter anderem in der Kundenbetreuung, im Marketing und der zentralen Steuerung tätig war. Brum war von 1981 bis 2003 SPD-Stadtverordneter in Oberursel. 2003 wurde er zum Bürgermeister gewählt und 2009 mit 73,4 Prozent für weitere sechs Jahre wiedergewählt. Seine politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtmarketing/Wirtschaftsförderung und Kulturpolitik, in denen er mit deutlicher eigener Handschrift jeweils neue Impulse setzen konnte.

Zum Vortrag:

Leben.Qualität.Zukunft:
Wie die Stadt Oberursel ihr Leitbild lebt

Viele Städte unterziehen sich einem sogenannten „Leitbildprozess". Das Leitbild soll die Grundlage städtischen Handelns sein. Einige sehen darin lediglich einen interessanten Marketingansatz, um das Wir-Gefühl in der Kommune zu stärken. Andere wollen damit die Stadtentwicklung steuern. Häufig erschöpft sich der Leitbildprozess jedoch schon in Formulierungen, die ohne Belang für die praktische Arbeit sind. Ausführliche Positionspapiere, detaillierte Maßnahmenkataloge ... nicht selten verschwinden sie in den Aktenschränken der Verwaltungen. Oberursel hat sich 2008 unter der Überschrift „Leben.Qualität.Zukunft" ein schlankes Leitbild gegeben. Die darin enthaltenen „Leitthemen" und „Leitprojekte" bilden Triebfeder und Orientierungsrahmen für einen integrierten Stadtentwicklungsprozess, der sich rund um den Hessentag 2011 in Oberursel in ebenso robuster wie nachhaltiger Form für die Stadt realisiert. Bürgermeister Brum spricht über die Erfahrungen und Perspektiven in Zusammenhang eines nachhaltigen Hessentags, in denen er mit der Einführung und Umsetzung des Leitbildes für die Stadt jeweils neue Impulse zu nachhaltigen Werten setzt.

Ulrich Krebs

Ulrich Krebs, geboren 1968 in Frankfurt am Main, wuchs im Eppsteiner Stadtteil Bremthal auf. 1987 machte er sein Abitur an der Bischof-Neumann-Schule in Königstein und studierte anschließend Mittlere und Neuere Geschichte mit den Nebenfächern Alte Geschichte und Rechtswissenschaft in Bonn und Frankfurt/Main. Nach seinen beruflichen Stationen als Persönlicher Referent und Büroleiter von Landrat Jürgen Banzer, Erster Stadtrat und später Bürgermeister der Stadt Flörsheim am Main ist Ulrich Krebs seit 2006 Landrat des Hochtaunuskreises.

Zum Vortrag:

Chancen, Risiken und Zukunft der Landkreise in der Metropolregion FrankfurtRheinMain

Die Novellierung des Ballungsraumgesetzes bietet neue Chancen für die Metropolregion. Worin diese liegen und welche Herausforderungen damit für die Gemeinden, Städte und Landkreise verbunden sind, ist Gegenstand des Vortrags.

Dr. Gerd Placke

Dr. Gerd Placke, Jahrgang 1960, studierte Geschichte und Philosophie für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Osnabrück, und promovierte 1994 im Fach Geschichte. Nach 18 Jahren Berufserfahrung im Non-Profit-Sektor als pädagogischer Mitarbeiter, Projektmanager und Geschäftsführer ist er seit 2005 Senior Project Manager in der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, für das Programm „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen". Seine Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Stiftungstätigkeit sind Zivilgesellschaftliches Unternehmensengagement, Kooperationsmanagement, „Marktplatz-Methode", Mittlerorganisationen („Grenzgänger"). Seit Januar 2011 ist er Projektleiter „Unternehmen für die Region / Verantwortungspartner". Placke tritt in seinem Fachgebiet mit zahlreichen Veröffentlichungen hervor, u.a. mit den Titeln „Intermediärentätigkeit in Corporate Volunteering Prozessen", „Das Unternehmen als ‚guter Bürger' – Corporate Volunteering als integrativer Ansatz für Wirtschaft und Gesellschaft?" und zuletzt „‚Gute Geschäfte' zwischen Unternehmen und Gemeinnützigen: Die Marktplatz-Methode als Ansatz zur Anbahnung von Kooperationen zwischen Wirtschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen und öffentlicher Hand im lokalen Umfeld."

Zum Vortrag:

Gesellschaftliches Engagement kleiner und mittelständischer Unternehmen – eine Idee greift und trägt unerwartete Früchte

Als Verantwortungspartner bündeln Unternehmer einer Region ihr Engagement. Gemeinsam mit weiteren Partnern – Kommunen, Landkreisen, Vereinen, sozialen Einrichtungen – entstehen so neue und wirkungsvolle Lösungen für den Standort. Die Bertelsmann Stiftung erprobt an mehreren Standorten in Deutschland, wie mitttelständisches unternehmerisches Engagement von der Einzelinitiative zu einem vernetzten und gebündelten Engagement weiterentwickelt und so zu einer zukunftsorientierten Regionalentwicklung beitragen kann.

Uwe Becker

Uwe Becker, Jahrgang 1969, arbeitete nach dem Abitur und seiner Lehre zum Bankkaufmann als Personalreferent bei der Frankfurter Sparkasse. Becker war Fraktionsvorsitzender und -geschäftsführer der CDU-Fraktion Frankfurt, Stadtrat und Dezernent für Soziales, Jugend und Sport. Seit 2007 ist er Stadtkämmerer und Dezernent für Finanzen, städtische Beteiligungen, die Region Frankfurt RheinMain sowie kirchliche Angelegenheiten.

Zum Vortrag:

Netzwerke und Zusammenarbeit in der Metropolregion Rhein-Main

Uwe Becker wird die Bedeutung der Zusammenarbeit in der Region für die künftige Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region Frankfurt RheinMain herausstellen. Neben der direkten kommunalen Kooperation geht es dabei auch um die Kooperation in regionalen Gesellschaften (Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Regionalpark Rhein-Main GmbH etc.) oder um die Zusammenarbeit von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in einer Organisation wie dem Verein FrankfurtRhein-Main e.V. Becker wird skizzieren, welche Aufgaben die Region gemeinsam besser bewältigen kann als einzelne Akteure nur für sich.

Dr. Diethelm Damm

Diethelm Damm, Dr. phil., geboren 1944, ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Hilfe zur Selbsthilfe e.V., dem die Krebsmühle gehört. Nach dem Studium der Politik, Germanistik und Psychologie arbeitete er als Referent für politische Bildung beim Hessischen Jugendring und seit 1975 als Handlungsforscher bei verschiedenen wissenschaftlichen und gemeinnützigen Organisationen. Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit war die konzeptionelle Entwicklung und Praxiserprobung innovativer Lösungen für Probleme insbesondere der Jugendbildung und Jugendberufshilfe, von Netzwerken kollegialer Beratung und Unterstützung sowie der Finanzierung und Qualifizierung gemeinnütziger Organisationen. In diesem Kontext initiierte und beriet er zahlreiche gemeinnützige Vereine, Stiftungen und Unternehmen und entwickelte win-win-orientierte Kooperationsprojekte von Firmen und Non-Profit-Organisationen, wie zur Zeit auch in der Krebsmühle.

Zum Vortrag:

Von der alternativen Ökonomie zum nachhaltigen und sozial engagierten Projekt

Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre machte die Arbeiterselbsthilfe in der Krebsmühle mit Alternativkultur, Bio-, Gegenbuch- oder bundesweiten Messen selbstverwalteter Betriebe Schlagzeilen. 2010 wurde die Krebsmühle GmbH von der Hessischen Landesregierung als „Unternehmen des Monats November“ ausgezeichnet für ihr beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement. Wie der gemeinnützige Verein „Hilfe zur Selbsthilfe“, dem die Krebsmühle gehört, steht die Firma als eine von ca. einem Dutzend Unternehmen auf dem Krebsmühlengelände für die Werte „fair, nachhaltig, sozial engagiert“. Der Vortrag analysiert das Verhältnis von Gewinn- und Gemeinwohlorientierung.

Silvia Schott

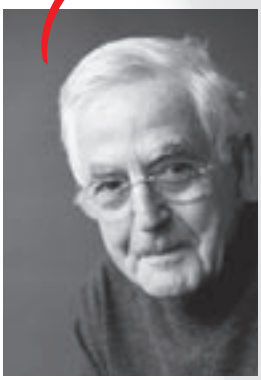
Die Diplom-Pädagogin Silvia Schott begann 1986 beim Internationalen Bund (IB) als Einrichtungsleiterin einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Frankfurt/Main. 1996 wurde ihr die Geschäftsleitung in der Region Sachsen/Thüringen übertragen und seit 1998 auch die Regionen Berlin/Brandenburg und Sachsen-Anhalt, mit Sitz in Berlin. In den Vorstand des IB wurde sie 2001 berufen, zunächst als Mitglied, 2009 als stellvertretende Vorsitzende und 2005 zur Vorstandsvorsitzenden der polnischen Stiftung IB Polska. Als Referentin für internationale Studientagungen im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge (1980/81), als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Bundestagsabgeordneten Dr. Eva Sibylle Engel, als Kommunalpolitikerin im Hochtaunuskreis und als Redakteurin des Wochenschau-Verlages in Schwalbach (1984/86) sammelte sie wichtige Erfahrungen, die sie mit in den IB brachte. Sie beförderte maßgeblich die Verbandspolitik, insbesondere die internationale Arbeit, für die sie verantwortlich zeichnet.

Zum Vortrag:

Wir fördern Zukunft - Integration durch Bildung

Deutschland kann es sich wegen des von der Wirtschaft bereits beklagten Fachkräftemangels nicht länger leisten, tausende Jugendliche in der „Warteschleife“ hängen zu lassen. Neben den Jugendlichen mit Förderbedarf, die auf eine berufliche Chance hoffen, zählen auch die 300 000 Menschen, die auf die Anerkennung ihrer akademischen und beruflichen Abschlüsse warten. Ziel muss es sein, diesen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, sie beruflich und sozial zu integrieren.

Prof. Albert Speer



Prof. Albert Speer studierte nach einer Schreinerlehre Architektur an der Technischen Hochschule in München. Seit 1964 arbeitet er als Architekt an vorwiegend internationalen Projekten. Von 1972 bis 1997 war Speer Lehrstuhlinhaber für Stadt- und Regionalplanung an der Universität Kaiserslautern. 1995 gründete er die Professor Albert Speer-Stiftung. 2003 wurde Prof. Speer mit der Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt ausgezeichnet. 2004 wurde ihm der Große Architekturpreises des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V. verliehen. 2006 wurde er mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Seit 2008 ist er Mitglied im Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik, berufen durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Sein Büro AS&P beschäftigt mehr als 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf nationaler Ebene stellte AS&P vor kurzem den Masterplan der Innenstadt Köln sowie die Handlungsperspektiven für Frankfurt 2030 vor. Aktuell beschäftigt sich AS&P mit der Bewerbung um die Olympischen und Paraolympischen Winterspiele München 2018. Im Dezember 2010 erhielt Katar den Zuschlag zur Austragung der Fußball-WM 2022 auf Grundlage des durch die Planungen des Büros erstellten Bewerbungsdokuments.

Zum Vortrag:

„Der Städtebauliche Masterplan" - Ein Regiebuch für die Stadtentwicklung

Zukunftsorientierte Stadtentwicklung braucht ein klares Koordinatengerüst, um Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft auf gemeinsame Ziele einzuschwören. Strategische und städtebauliche Masterpläne sind bewährte Instrumente, um dies zu bewerkstelligen.

Manfred Westenberger (Moderation)

Manfred Westenberger, geboren 1956 in Frankfurt am Main, ist Diplom Ingenieur Architekt und lebt in Oberursel. Er studierte an der TU Darmstadt und ETH Zürich. Seit 1989 führt er gemeinsam mit zwei Partnern das Büro MOW Architekten Olschok Westenberger + Partner BDA in Frankfurt. Er plante und baute die Frankfurt School of Finance in Frankfurt, die Bucerius Law School in Hamburg, die Süwag Energie AG in Höchst, die Grundschule und KITA in Oberursel-Oberstedten, die Finanz Informatik in Frankfurt und viele weitere Projekte. Aktuell beschäftigt er sich mit der Liegenschaft „Jandorfs Fabrik" in Oberursel. Viele Wettbewerbserfolge und seine Tätigkeiten als Preisrichter runden sein berufliches Profil ab. Er ist Mitglied im Bund Deutscher Architekten (BDA) und im Deutschen Architekten- und Ingenieurverein (DAI). Seit 2008 ist er Vorsitzender des AIV Architekten- und Ingenieur-Verein Frankfurt e. V.

Michael Kern

In seiner Funktion als Geschäftsführer Operations ist Michael Kern für die gesamte Lieferkette vom Einkauf, Produktion, Montage und Lieferung bei Rolls-Royce Deutschland an den Standorten Dahlewitz und Oberursel verantwortlich. Zusätzlich zu dieser Position – in seiner globalen Rolle – verantwortet Michael Kern als Executive Vice President Rotatives alle rotierenden Triebwerkskomponenten für alle Geschäftsbereiche der Rolls-Royce Gruppe. Michael Kern begann seine Tätigkeit bei Rolls-Royce Deutschland (vormals KHD Luftfahrttechnik und dann BMW Rolls-Royce) im Jahr 1979 und war für das Unternehmen in verschiedenen Funktionen tätig. Im Jahr 2003 wurde ihm die Leitung des Standortes Oberursel übertragen, bevor er dann 2005 in den Vorstand von Rolls-Royce Deutschland berufen wurde. Seit 2008 ist Herr Kern auch für den Bereich Rotatives beim Mutterkonzern in Derby verantwortlich. In seinen Verantwortungsbereich fallen die unterschiedlichsten Werke (England, USA und Deutschland) als Produktionsstandorte für Rotatives, wozu auch die intensive Betreuung der Zulieferkette weltweit gehört.

Bernd Lienhard

Bernd Lienhard wurde 1959 in Offenburg geboren. Von 1979 bis 1986 studierte er an der Universität Freiburg und in den USA Rechts- und Politikwissenschaften. Seine Referendarzeit absolvierte er von 1987 bis 1989 in Berlin und Vancouver mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht. Ab 1990 war Lienhard Projektmanager bei Mannesmann Demag mit den Schwerpunkten Projektakquisition und nachfolgende Abwicklung von Rohrerzeugungsanlagen vor allem in Asien und USA. Ab1994 arbeitete er als Chefsyndikus bei B.U.S. Berzelius Umweltservice AG, einem Unternehmen der damaligen Metallgesellschaft-Gruppe, das auf dem Gebiet des Recyclings von Industrierestoffen tätig war. 1996 wechselte er als Chefsyndikus zur Adam Opel AG und 2005 schließlich in gleicher Funktion zur Thomas Cook AG in Oberursel.

Abendprogramm am ersten Kongresstag

Duo Camillo, Frankfurt/Oberursel

Die Leiden der jungen Werte

Musikkabarettistisches Couching für globulisierte Fühlungskräfte

Sich für seine höchsten Werte umzubringen, wie Werther es tat, muss ja nicht gleich sein. Aber so leicht hat man es – vor allem als Führungskraft – nicht mit den ganzen Werten, nach denen man heutzutage handeln soll. Wie das geht, wissen die Frankfurter Verbalakrobaten Martin Schultheiß und Fabian Vogt vom Duo Camillo. Sie berücksichtigen dabei all die kleinen Widerlichkeiten, die unseren Alltag so furchtbar interessant machen: Frauen, Politiker, Manager, Kirchen, Klimakteriumskatastrophen, Diäten und gedünstete Schlümpfe. Ach ja: Und natürlich die Frage nach dem Sinn oder dem Unsinn des Lebens.

Duo Camillo verwendet für das einzigartige Kabarett-Menü nur beste Zutaten: Gesang, Klavier, Leidenschaft, Frechheit, gute Laune, charmantes Beleidigen der Gäste und viel Freude am Improvisieren. Nicht umsonst wurde das experimentierfreudige Duo im Jahr 2010 mit Kabarettpreis „Honnefer Zündkerze“ ausgezeichnet.

Martin Schultheiß ist eigentlich promovierter Physiker, findet aber das geistreiche Sinnieren über Gott und die Welt und das Verkaufen vergriffener Bücher inzwischen wesentlich faszinierender. Fabian Vogt arbeitet als kreativer Teilzeit-Ortspfarrer nebenher noch beim Radio und als freier Schriftsteller. Inzwischen forschen die beiden Künstler seit 20 Jahren dem Geheimnis eines lebendigen und genussvollen Glaubens nach. Und das, da sind sie sich ausnahmsweise einig, geht nur mit Volldampf voraus.

Der fokus O. Schulenpreis „Schulen. Leben. Zukunft.“

Mit dem Schlussdokument der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Juni 1992 wurde die „Agenda 21“ formuliert, ein richtungweisendes Programm, das von 179 Staaten (auch Deutschland) unterzeichnet wurde. Die „Agenda 21“ als ein Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert verfolgt das Ziel, die Lebensgrundlagen und Entwicklungschancen für jetzige und künftige Generationen zu sichern bzw. wieder herzustellen durch eine nachhaltige Entwicklung.

Angestrebt werden zukunftsfähige, dauerhaft tragfähige Entwicklungsprozesse, die ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit sowie soziale Gerechtigkeit integrieren und auf lange Sicht und weltweit stabilisieren, um „den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“.

Die Agenda 21 fordert somit von allen Regierungen und den Bürgern die Umsetzung der gegebenen Handlungsmaßnahmen, um gemeinsam die aufgezeigten Belastungen der Ökosysteme aufzuhalten und umzukehren. Gelingen kann dies realistisch nur unter Wahrung der Balance von Werten, Wirtschaft und Umwelt.

Auch die Schulen der Stadt Oberursel wollen hierzu einen Beitrag leisten, der sich u.a. im Leitbild der Stadt Oberursel „Leben. Qualität. Zukunft“ widerspiegelt. Deshalb hat fokus O. - Forum der Selbständigen e.V. dies aufgegriffen und vergibt auf dem 1. Oberurseler Werte- & Wirtschaftskongress den fokus O. Preis „Schulen. Leben. Zukunft“. Das Preisgeld beträgt 2500 €.

Die Jury

Carsten Koehnen, Leiter der Volkshochschule Hochtaunus
Anke Berger-Schmitt, Krankenhausdirektorin Klinik Hohe Mark, Oberursel
Werner Ronimi, Rechtsanwalt, fokus O.
Peter Hartmann, Geschäftsbereichsleiter Familie, Bildung und Soziales der Stadt Oberursel
Vertreter des Staatlichen Schulamtes des Hochtaunuskreises und Trägers der Schulen in Obeursel
Fachberater, soweit für die Art der eingereichten Projekte erforderlich

Kurzportraits der Veranstalter

fokus O.

fokus O. - Forum der Selbständigen e.V. ist die Interessenvertretung aller unternehmerisch Tätigen in Oberursel. Der Verein wurde 1846 als Handwerker- und Gewerbeverein gegründet und integriert heute ein breites Spektrum von Berufs- und Unternehmergruppen, Firmen und Eigentümer von Gewerbe-Immobilien. Im Laufe seiner über 150-jährigen Geschichte hat sich der Verein immer wieder erneuert und modernisiert. 2003 wurde mit der Namensgebung fokus O. eine neue breitere Ausrichtung der Themen und der Mitglieder-Struktur nach außen dargestellt. Im Fokus steht die Stadt Oberursel mit all ihren Facetten.

Der fokus O. leistet heute einen wichtigen Beitrag für eine lebendige, wettbewerbsfähige und zukunftsorientierte Stadt. Ziel ist es, durch Engagement, Aktivitäten, eigene Konzepte und Veranstaltungen die wirtschaftliche Attraktivität unserer Stadt zu verbessern.

In einer modernen, globalisierten Wirtschaftswelt ist die Gemeinsamkeit im örtlichen Bereich notwendiger denn je, um wirtschaftlich bestehen zu können.

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Die IHK Frankfurt am Main ist die unabhängige Selbstverwaltung der Wirtschaft in der Stadt Frankfurt, im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis. Als unabhängiger Anwalt des Marktes vertritt die IHK das Gesamtinteresse aller 86.000 Mitgliedsunternehmen ausgleichend und abwägend. Sie ist erster Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragen. Auf der Grundlage der sozialen Marktwirtschaft gehört die nachhaltige Förderung der Wirtschaft zu ihren wichtigsten Zielen. Die IHK ist Informations- und Kommunikationszentrum der gesamten Region und ein kundenorientierter Dienstleister mit vielfältigen Beratungs- und Schulungsangeboten. Die Erfahrung der ehrenamtlichen Wirtschaftspraktiker und das Expertenwissen der hauptamtlichen Fachleute stehen dabei allen zur Verfügung.

Stadt Oberursel

Oberursel ist die zweitgrößte Stadt im Hochtaunuskreis mit rund 44.000 Einwohnern. Die Stadt mit ihren vier Stadtteilen – Stierstadt, Weißkirchen, Bommersheim und Oberstedten – befindet sich in sehr attraktiver geografischer Lage: zwischen der Großstadt Frankfurt auf der einen, der weitläufigen Kulturlandschaft des Taunus auf der anderen Seite. Oberursel gilt als das „Tor zum Taunus“ und ist als Wohnstandort insbesondere für Familien mit Kindern sehr beliebt. Als „Stadt der Schulen“ bietet Oberursel ein sehr dichtes und vielfältiges Angebot an Bildungs- und Erziehungseinrichtungen. Gleichzeitig ist die Stadt ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit einer Vielzahl interessanter Unternehmen – wie Rolls Royce, Alte Leipziger, Thomas Cook – in einem gesunden Branchenmix. Wichtig sind die guten Verkehrsverbindungen von und nach Oberursel über Autobahn, U- und S-Bahn. Oberursel veranstaltet 2011 den 51. Hessentag. Im Mittelpunkt stehen das Motto der Nachhaltigkeit und das Ziel, den ersten „klimaneutralen Hessentag“ in der Geschichte durchzuführen.

Spaß.
Unterhaltung.
Information.

HESSENTAG 2011
10. – 19. Juni in Oberursel

www.hessentag2011.de

Live erleben!

Ticket-Hotline:
06171 - 502-300

OBERURSEL...

Genießen Sie jeden Freitag Schweizer Spezialitäten mitten im Herzen Hessens. Unsere Küchencrew serviert Ihnen eine große Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten – ganz neu interpretiert und modern inszeniert. Ab 18.30 bis 22.30 Uhr für EUR 24,50 p.P. inkl. einem Kirschwasser als Digestif.

Passionately Swiss.™

MÖVENPICK
Hotel Frankfurt | Oberursel

Mövenpick Hotel Frankfurt/Oberursel
Zimmersmühlenweg 35, 61440 Oberursel
Tel +49 6171 500 0, Fax +49 6171 500 600
hotel.frankfurt.oberursel@moevenpick.com

www.moevenpick-hotels.com

Schweizer Spezialitäten ✚ Leckereien.

Die Kongress-Initiatoren

Michael Reuter

Michael Reuter, Jahrgang 1952, studierte Nachrichtentechnik an der TU Darmstadt. Nach dem Studium ging er zur Deutschen Bundespost und nahm dort vielfältige Führungspositionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, im Vertrieb und seit 1995 im Marketing der Telekom-Zentrale in Bonn wahr. Seit 2006 ist er Bereichsleiter bei DeTeMedien in Frankfurt mit Schwerpunkt im Bereich Produktmanagement Online Medien. Im Ehrenamt ist er seit April 2009 1. Vorsitzender des fokus O.- Forum der Selbständigen Oberursel e.V. und engagiert sich für seine Heimatstadt Oberursel. Er gründete die Säule „Immobilien und Stadtentwicklung" des Vereins und setzt sich dafür ein, durch einen intensiven Dialog mit allen Beteiligten in Verwaltung, bei den Unternehmen und im Handel die Attraktivität von Oberursel nachhaltig zu festigen und zu fördern.

Manuela Wehrle

Schon seit ihrem Studium der Russistik, Betriebswirtschaftslehre und Anglistik engagiert sich Manuela Wehrle für regionale und internationale Zusammenarbeit. Bei der Regionomica GmbH in Berlin koordinierte sie mehrere Jahre Projekte in der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung. Danach leitete sie über drei Jahre zunächst in Wiesbaden und später in Frankfurt die zentrale Geschäftsstelle der Netzwerkinitiative Logistik RheinMain und war aktiv an den Vorbereitungen für das am Frankfurter Flughafen entstehende House of Logistics and Mobility beteiligt. Seit August 2010 ist sie mit region + projekt selbständig beratend in der regionalen Entwicklung und Wirtschaftsförderung tätig. Sie arbeitet beispielsweise in der Region mit der Kultur-Region Frankfurt RheinMain und international mit der OECD zusammen. Schon seit Jahren engagiert sie sich im fokus O. im Unternehmerinnennetzwerk und konzipiert und organisiert mit Begeisterung Netzwerkveranstaltungen und Konferenzen.

Anke Berger-Schmitt

Anke Berger-Schmitt ist Dipl. Betriebswirtin mit Schwerpunkt Krankenhausbetriebswirtschaft und TQM-Systemauditorin. Seit 1987 arbeitet sie in Leitungspositionen in diversen somatischen Krankenhäusern, Reha-Kliniken und psychiatrischen Einrichtungen. Seit Februar 2008 ist sie die Krankenhausdirektorin der Klinik Hohe Mark in Oberursel, einer Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Trägerschaft des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes GmbH, Marburg. Sie engagiert sich als berufenes Mitglied für den DEKV in der Psychiatriekommission der Deutschen Krankenhausgesellschaft in Berlin. Ihr berufliches Selbstverständnis basiert auf einem ganzheitlichen Verständnis von Gesundheit im Sinne des christlich-diakonischen Menschenbildes und dem Konzept der Salutogenese. Seit 2008 ist Anke Berger-Schmitt als Vertreterin der Klinik Hohe Mark Mitglied im fokus O. – Säule Gesundheit und organisiert die Gesundheitswerkstatt Oberursel.

Werner Ronimi

Werner Ronimi war nach seinem zweiten juristischen Staatsexamen in verschiedenen Führungspositionen in der Industrie tätig. Seine Stationen: Rank Xerox GmbH, Philip Morris GmbH, Zuckerfabrik Franken GmbH, Ingres GmbH und zuletzt Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor der Kraft General Foods GmbH. Seit Ende 1991 ist Ronimi als Human Ressources Consultant und Rechtsanwalt mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht in Oberursel selbständig. Die Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Zusammenarbeit und Führung, Zielvereinbarung und Beurteilung und TQM. Er ist Gründungsmitglied im Q-Pool 100 e.V., stv. Präsident des Verbandes für die Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen und -standards e.V. (ZQS), stv. Vorsitzender des Verbandes für die Akkreditierung von Zertifizierungsorganisationen e.V. (VAZ) und Xerox-Quality-Services USA lizensierter Trainer. Werner Ronimi ist Mitautor des Internetprogramms „Wauschkuhn Arbeitsrecht Online" und des „Top in Training und Beratung" zum Thema „Arbeitsrechtlich korrekt führen".

Organisatorische Informationen

Veranstaltungsort

Der Kongress findet in der Stadthalle Oberursel statt.
Adresse: Rathausplatz 2, 61440 Oberursel

Anreise und Parken

Anreise mit dem Pkw:

- über die A 661 aus Richtung Offenbach, Ausfahrt Oberursel Mitte
- über die A 5 aus den Richtungen Hannover, Basel und Flughafen, Abfahrt Bad Homburger Kreuz, A 661 Richtung Bad Homburg, Ausfahrt Oberursel Mitte
- Fahren Sie auf die Homburger Landstraße auf. Biegen Sie rechts in die Berliner Straße ein. An der Ampelkreuzung biegen Sie links in die Liebfrauenstraße ein. Fahren Sie weiter geradeaus auf die Oberhöchstadter Straße. Biegen Sie vor dem Polizeigebäude rechts ein und fahren Sie geradeaus in die Einfahrt der Tiefgarage Stadthalle.

Hinweise zu weiteren Parkhäusern in der Nähe finden Sie unter
www.stadthalle-oberursel.de/cms/stadthalle/Service/Parken.html

Navigationsgerät:
Für die Anfahrt zur Tiefgarage der Stadthalle geben Sie bitte die „Oberhöchstadter Str. 7“ (Polizeigebäude) in Ihr Navigationsgerät ein. Auf dem Rathausplatz befindet sich keine Parkmöglichkeit.

Anreise mit der Bahn:
vom Hauptbahnhof Frankfurt/Main mit der S5 oder U3 nach Oberursel Haltestelle Bahnhof
10 Gehminuten zur Stadthalle Oberursel

Weitere Informationen und Karten zur Anfahrt finden Sie unter
www.stadthalle-oberursel.de/cms/stadthalle/Service/Anreise.html

Übernachtungsmöglichkeiten

Wir empfehlen als Unterkunftsmöglichkeiten das Mövenpick Hotel Frankfurt/Oberursel und das Parkhotel am Taunus.
Darüber hinaus bietet Oberursel zahlreiche weitere Übernachtungsmöglichkeiten:
http://www.oberursel.de/tourismus/information/hotels-gastronomie/unterkuenfte/

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beigelegten Anmeldeformular für den Kongress an.
Anmeldeschluss ist der **10. Mai 2011**.
Das **Anmeldeformular** erhalten Sie auch unter **www.fokus-o.de**.

Teilnahmebetrag

Für den ersten Kongresstag (20. Mai 2011)
50,- € (Mitglieder des fokus O.: 45,- €) inkl. 19% MwSt.
für den zweien Kongresstag (21. Mai 2011)
35,-€ (Mitglieder des fokus O.: 30,- €) inkl. 19% MwSt.
Im Betrag enthalten sind Getränke und Verpflegung sowie für den 20.5.2011 das Abendbuffet und Abendprogramm. Die Teilnahme an der Verleihung des Schulenpreises am zweiten Kongresstag ist kostenlos möglich (Einlass ab 14:30 Uhr).

Impressum

Veranstalter

fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.
Strackgasse 16, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 6318-81, Fax -82,
info@fokus-o.de, www.fokus-o.de

Redaktion & Gestaltung

Redaktion:
Manuela Wehrle, region + projekt
www.region-projekt.de

Lektorat:
Margit Schlesinger-Stoll, www.schlesinger-stoll.de

Gestaltung:
Vanessa Lamal, design pro mille, Oberursel
www.design-pro-mille.de

Druck

design pro mille
Auflage: 1000 Stück, März 2011

Hessentag in Oberursel 2011

In der Zeit vom 10. bis 19.06.2011 findet in Oberursel der Hessentag 2011 statt. Der Hessentag ist das älteste und größte Landesfest in Deutschland. Seit seinen Anfängen in den 1960er Jahren verbindet der Hessentag Kultur, Brauchtum und modernen Lebensstil, Konzerte internationaler Popgruppen gehören ebenso selbstverständlich zum Veranstaltungsprogramm wie die große Landesausstellung. Der Hessentag bietet aber auch dem jeweiligen Veranstaltungsort eine ausgezeichnete Plattform, sich in der Region darzustellen und über den Hessentag hinaus von der hohen Aufmerksamkeit zu profitieren. Die Stadt rechnet mit über 1,5 Millionen Besuchern.

Unsere Medienpartner

Frankfurter Neue Presse
Taunus Zeitung · Höchster Kreisblatt · Nassauische Neue Presse

hr iNFO

Unsere Co-Sponsoren

IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

HESSENTAG 2011 STADT OBERURSEL TAUNUS

STADTWERKE OBERURSEL
Wasser. Energie. City-Service.

MÖVENPICK
Hotel Frankfurt | Oberursel

fokus O.
Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Unsere Unterstützer

T

accenture
High performance. Delivered.

Rolls-Royce

region + projekt
Beratung für Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung

Mohn media
arvato

Piepenbrock

HRC Human Resources Consultant
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Rechtsanwalt Werner Ronimi

PARKHOTEL AM TAUNUS OBERURSEL

Kontakt:
fokus O.
Forum der Selbständigen Oberursel e. V.
Ansprechpartner: Michael Reuter,
Brigitte Zimmermann, Nils Britze
Strackgasse 16
61440 Oberursel

Tel.: 0 6171-63 18 81
Fax: 0 6171-63 18 82
Mail: info@fokus-o.de
Internet: www.fokus-o.de